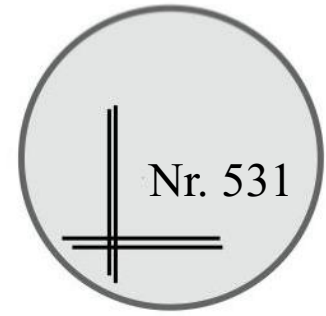




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Heilwerden durch Gottvertrauen

**„Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.“
Matthäus 8,13**

Meine liebe Frau benutzt ganz gern einen hilfreichen Rollstuhl, damit kann sie sich inzwischen sicherer bewegen, als wenn sie so ganz ohne unterwegs ist. Doch über weite Strecken ist dieser Rollstuhl nicht nötig, dann schiebe ich ihn, so dass wir weitere Wege gehen können als bisher, aber dennoch ein wenig Bewegung haben.

Doch neulich war ich zu eilig. Wir wollten den herannahenden Bus noch kriegen, aber dabei bin ich über meine eigenen Füße gestolpert und habe mir schmerzhaft den Rollstuhl ins Knie gerammt. Der Schmerz war intensiv und er hielt an. Tagelang. Auch geblutet hat es ein wenig.

Doch das Gute daran war: Dieser Schmerz blieb nicht. Die Heilung setzte schon bald ein und nach einer Woche war alles wieder in Ordnung. Der Schmerz hatte sich verabschiedet und die Heilung war hoch willkommen. Das Heilen einer Wunde ist ein gutes Bild auch

für die seelischen Verletzungen, die wir mit uns herum tragen. Sei es Unachtsamkeit, sei es eigenes Verschulden, sei es die Schuld anderer: Wir werden verletzt. Doch auch hier setzt ein Heilungsprozess ein, wenn wir es wollen und zulassen.

In Christus finden wir Heil und Heilung. Es ist wunderbar zu erleben, wie Gott durch Christus uns Heil und Heilung durch die Gnade Gottes anbietet.

Wir kommen zur Ruhe, wir finden Frieden in Christus, wir finden endlich das, wonach unser Herz sich so lange schon gesehnt hat, wenn wir Jesus Christus unser Herz öffnen. Es ist ein Akt des Vertrauens. Die Bibel ist das Wort Gottes. Sein Reden an uns Menschen. Sein Liebesbrief für uns in einem gewissen Sinne. Diesem Wort Gottes zu folgen führt uns zu Jesus. Wenn wir Jesus beginnen zu vertrauen, dann verändert sich unser Leben. Wir gesunden in dem Maße, wie wir uns dem lebendigen Gott öffnen. Das ist gewiss bei jedem Menschen verschieden. Oft wird nicht alles sofort geheilt. Aber es setzt ein Gesundungsprozess ein, der unser Leben lang anhält und uns in die Gemeinschaft mit Gott führt. So wie eine Wunde nach einer gewissen Zeit in aller

Regel zuheilt, so heilt auch unsere Seele in den Händen Gottes. Ich habe das selbst erlebt, als ich vor 37 Jahren mein Herz für Jesus geöffnet habe. Natürlich blieben immer noch viele Dinge verwundet und verletzt, aber der Heilungsprozess setzte mit dem Tag der Versöhnung mit dem lebendigen Gott ein. Ich erhielt Vergebung für meine Schuld und konnte von nun an auch selber vergeben. Das befreite mich von vielen Nöten. Aber mehr noch. Ich lernte Gott zu vertrauen wie einem wohlmeinendem Freund und Vater. Er meint es gut und er will Gutes für uns. So ist Jesus in meinem Leben zu meinem Führer und Coach geworden, aber mehr noch, zu meinem Retter und Heiland. Mein Weg war ein Weg in große Not, ein gefährvoller Weg in ein mich selbst verletzendes, ja mich selbst zerstörendes Leben. Doch hier hat Gott mich verändert. Er hat mich korrigiert, er hat mich auf bessere Wege geleitet. Ich lernte ihm zu vertrauen, auch dann, wenn ich manches nicht verstehe und wenn mancher Schmerz noch immer bleibt. Aber der Heilungsprozess schreitet voran. In Christus liegt das Heil und die Heilung.

Unter seiner Liebe gedeiht mein Leben. Er führt es zur Blüte!